

ZWISCHENABSCHLUSS KONZERN
3. QUARTAL 2014 | 2015

1. Juli 2014 bis 31. März 2015



WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I.-III. Quartal 2014/15	I.-III. Quartal 2013/14	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	160.580	163.884	-2,0 %
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net Sales)	222.852	240.987	-7,5 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	22.845	26.215	-12,9 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	17.118	20.622	-17,0 %
Ergebnis vor Steuern in TEUR (EBT)	15.586	18.008	-13,4 %
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	11.574	13.050	-11,3 %
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	1,00	1,31	-23,7 %
Umsatzrendite¹ (profit margin)	5,2 %	5,4 %	-3,7 %
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	28.081	33.548	-16,3 %
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	7.807	5.386	+44,9 %
	31.03.2015	31.03.2014	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	55,8 %	52,1 %	+7,1 %
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	99.185	99.729	-0,5 %
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.135	1.123	+1,1 %

- Mit 160,6 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet auf durchschnittliche 1/1-Flaschen – wurde die Absatzmenge des Vorjahres (163,9 Mio. Flaschen) leicht verfehlt.
- Die Nettoumsatzerlöse sind um 7,5 % auf EUR 222,9 Mio. zurückgegangen.
- Die Rohmarge liegt mit EUR 94,6 Mio. leicht unter den ersten neun Monaten des Vorjahres (EUR 95,8 Mio.).
- Das EBIT liegt bei EUR 17,1 Mio. nach EUR 20,6 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, insbesondere aufgrund eines rückläufigen Ergebnisses des deutschen Teilkonzerns.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 33,5 Mio. auf EUR 28,1 Mio. zurückgegangen.
- Die Eigenkapitalquote liegt mit 55,8 % um 3,7 Prozentpunkte über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresstichtags.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	9
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	10
Konzernkapitalflussrechnung	11
Konzernanhang	12

ZWISCHENLAGEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Entwicklung der **Weltwirtschaft** war in den ersten Monaten des Jahres 2015 verhalten. Insbesondere die Wirtschaft der USA konnte den hohen Erwartungen für 2015 bisher nicht gerecht werden. Aber auch die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft ist volatil, ebenso wie die bedeutenden BRIC-Schwellenländer Russland und Brasilien ohne Aussicht auf Wachstum sind.

Die wirtschaftliche Entwicklung im **Euroraum** festigt sich weiter aufgrund wachsenden Vertrauens der Konsumenten im Zusammenhang mit einem sinkenden Ölpreis, steigenden Löhnen und niedriger Inflation. Die deutliche Euro-Abwertung eröffnet Chancen für die europäische Exportindustrie und deren Arbeitsplätze. So hat sich das EWU-Wirtschaftsbarometer der EU-Kommission wieder über seinen langjährigen Durchschnitt hinaus entwickelt, was auf eine breit angelegte Erholung hindeutet, die sich im weiteren Jahresverlauf verstärken dürfte. Bedrückend und daher potenziell gefährdend für die Erholung des Euroraums bleibt dagegen die Situation in Griechenland.

Der IWF und die führenden Wirtschaftsinstitute gehen aktuell von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,5 % für 2015 und 3,8 % für 2016 aus. Für den Euroraum liegen die Vorhersagen bei einem Wachstum von rund 1,4 % in 2015 und von rund 1,7 % in 2016.

Deutschland bestimmt weiterhin die konjunkturelle Erholung des Euroraums, getragen vom privaten Konsum, einer weiterhin günstigen Arbeitsmarktsituation sowie steigender Realeinkommen. Auch niedrige Öl-, Energie- und Rohstoffpreise sowie weiterhin günstige monetäre Rahmenbedingungen tragen zu einem positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld bei. Die jüngsten Prognosen für das Wirtschaftswachstum liegen für 2015 bei ca. 2,0 % und ähnlich für 2016 mit leicht sinkender Tendenz.

Die konjunkturelle Erholung **Frankreichs** nimmt allmählich Fahrt auf. Zwar fehlen immer noch wichtige Bausteine einer nachhaltigen Reformpolitik wie z.B. bessere Rahmenbedingungen für die Investitionen der Unternehmen und eine Lockerung des komplizierten Arbeitsrechts, aber auch in Frankreich lässt eine wachsende Nachfrage der Haushalte das BIP wachsen.

Polens Volkswirtschaft gehört weiter zu den dynamischsten in Europa mit Wachstumsprognosen für 2015 und 2016 von jeweils deutlich über 3,0 %, obwohl auch diese insbesondere von den Auswirkungen des Konflikts um die Ukraine betroffen ist.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern und Vertreibern von Schaum- und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind entalkoholisierte Schaumweine und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen, andere weinhaltige Getränke und alkoholfreie Kindergetränke, aber auch hochwertige deutsche Qualitätsweine.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in durchschnittliche 1/1 Flaschen – mit 160,6 Mio. leicht unter den ersten drei Quartalen des Vorjahres (163,9 Mio.). Dagegen sind die Nettoumsätze deutlicher um rund EUR 18,1 Mio. bzw. 7,5 % auf EUR 222,9 Mio. zurückgegangen, was überwiegend auf einen veränderten Produktmix sowie eine temporäre strukturelle Schwäche des Export-Geschäfts zurückzuführen ist.

Die Rohmarge liegt in den ersten neun Monaten 2014/15 mit EUR 94,6 Mio. um 1,2 % unter den ersten drei Quartalen 2013/14 (EUR 95,8 Mio.). Das operative Ergebnis (EBIT) ist kumuliert um EUR 3,5 Mio. bzw. 17,0 % auf EUR 17,1 Mio. zurückgegangen, insbesondere aufgrund der Ergebnisentwicklung im deutschen Teilkonzern.

Im Finanzergebnis hat sich neben rückläufigen Zinsaufwendungen ein konsolidierungstechnischer Ertrag aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Winezja Sp. z o.o., Warschau/Polen, von EUR 0,4 Mio. ausgewirkt. Zusammen mit der EBIT-Entwicklung sowie einem ergebnisbedingt rückläufigen Ertragsteueraufwand führte dies zu einem Rückgang des Konzernjahresüberschusses um EUR 1,5 Mio. auf EUR 11,6 Mio.

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland liegt kumuliert mit 59,6 Mio. Flaschen um 7,3 % unter dem Niveau der ersten drei Quartale 2013/14 (64,3 Mio. Flaschen). Aufgrund von Änderungen im Produktmix und einer temporären strukturellen Schwäche des Export-Geschäfts sind die Umsatzerlöse überproportional um EUR 13,3 Mio. bzw. 15,0 % auf EUR 75,4 Mio. zurückgegangen. Trotz leicht rückläufiger Weinpreise führte dies zu einem Rückgang der Rohmarge um 10,0 % auf EUR 30,6 Mio. (Vorjahr EUR 34,0 Mio.). Weiterhin wurde das operative Ergebnis belastet durch Aufwendungen im Zusammenhang mit Anpassungen in den Sortiments- und Vertriebsstrukturen in Höhe von EUR 0,7 Mio.

Aus diesem Grund sinkt das operative Ergebnis (EBIT) der ersten drei Quartale 2014/15 auf EUR 1,7 Mio. nach EUR 5,9 Mio. im Vorjahr.

Teilkonzern Frankreich

Auch im französischen Teilkonzern liegt die Zahl der verkauften Flaschen in den ersten drei Quartalen 2014/15 um 5,5 % auf 52,5 Mio. Flaschen zurückgegangen (Vorjahr 55,6 Mio. Flaschen). Die Umsatzerlöse liegen mit EUR 75,3 Mio. um 8,6 % unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (EUR 82,4 Mio.). Aufgrund von Veränderungen im Produktmix sowie rückläufigen Weinpreisen konnte die Rohmarge dagegen um 3,1 % bzw. EUR 0,9 Mio. auf rund EUR 30,3 Mio. gesteigert werden.

In den ersten neun Monaten 2014/15 wurde ein operatives Ergebnis (EBIT) von EUR 6,6 Mio. erzielt; dieses liegt leicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 6,5 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben sich besonders rückläufige sonstige betriebliche Erträge (um rund EUR 0,9 Mio.) ausgewirkt, im Wesentlichen aufgrund im Vorjahr enthaltener Auflösungen von Verbindlichkeiten.

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa konnte der Absatz in den ersten drei Quartalen 2014/15 aufgrund einer positiven Entwicklung in Polen um 6,9 % auf 51,4 Mio. Flaschen gesteigert werden (Vorjahr 48,1 Mio. Flaschen). Auch die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um EUR 1,0 Mio. bzw. 1,3 % auf EUR 75,4 Mio. gesteigert werden; die im Vergleich zur Absatzmenge unterproportionale Entwicklung ist auf Veränderungen im Produktmix, und hier speziell auf einen höheren Anteil des Apfelweingetränks Cydr Lubelski, zurückzuführen. Die Rohmarge liegt mit EUR 33,6 Mio. um rund EUR 1,4 Mio. bzw. 4,4 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Das operative Ergebnis (EBIT) der ersten neun Monate 2014/15 war dagegen um rund EUR 0,4 Mio. bzw. 5,5 % rückläufig und beläuft sich auf EUR 7,5 Mio. nach EUR 7,9 Mio. im Vorjahr. Bedingt durch den weiteren Distributionsaufbau von Cydr Lubelski sind insbesondere die Personalaufwendungen um EUR 1,0 Mio. sowie die Werbeaufwendungen um EUR 0,8 Mio. angestiegen. Gegenläufig haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 0,6 Mio. erhöht, überwiegend aufgrund von Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen sowie einem Gewinn aus der Veräußerung einer Liegenschaft in Zaječí/Tschechien.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem die zurzeit nicht operativ genutzten Liegenschaften in Polen, Rumänien und Deutschland ausgewiesen werden, liegt aufgrund eines Gewinns aus der Veräußerung eines Teilgrundstücks in Bukarest/Rumänien bei rund EUR 1,3 Mio.

Chancen- und Risikobericht

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013/14 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern (Abschnitt „Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung“, Seite 34 ff. im Konzern-Geschäftsbericht 2013/14) keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 31. März 2015 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Im dritten Quartal 2014/15 liegt der Geschäftsverlauf im Hinblick auf die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wie bereits ausgeführt ist dies im Wesentlichen dem Rückgang der Rohmarge sowie weiteren einmaligen Belastungen im Teilkonzern Deutschland geschuldet.

Für die verbleibenden drei Monate des laufenden Geschäftsjahres sind wir jedoch weiterhin zuversichtlich, unsere Planungen zu erreichen. Auch wenn wir davon ausgehen, das letztjährige Ergebnis im deutschen Teilkonzern zu verfehlen, setzen wir auf weiter wachsende Konsumbereitschaft der Verbraucher auf den für uns relevanten Märkten Europas. Mit unseren Produktinnovationen und weiterhin hohen Werbe- und Marketingaktivitäten sind wir überzeugt, das laufende Geschäftsjahr erfolgreich abzuschließen.

Wir halten daher weiter an unserer Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2014/15 fest und gehen von stabilen Absätzen, temporär moderat rückläufigen Umsatzerlösen sowie einem – um die ertragsteuerlichen Sondereffekte des Vorjahres in Höhe von EUR 3,7 Mio. bereinigten – stabilen Konzernjahresüberschuss auf hohem Niveau aus. Natürlich können äußere Einflüsse das gesamtwirtschaftliche Umfeld und damit diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen.

Trier, den 11. Mai 2015

Der Vorstand

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz zum 31. März 2015

Aktiva	Anhang	31.03.2015	30.06.2014	01.07.2013
		TEUR	angepasst*	angepasst*
			TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagen		60.336	58.911	58.230
Immaterielle Vermögenswerte		79.296	78.893	79.073
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.266	7.291	7.432
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1.889	1.863	1.848
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.221	1.374	1.455
Latente Steuern		551	698	814
		148.559	149.030	148.852
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(1)	86.253	91.289	102.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(2/5)	49.095	59.443	51.718
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		369	871	506
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(5)	10.782	8.131	11.985
Liquide Mittel		2.458	2.921	3.647
		148.957	162.655	169.940
		297.516	311.685	318.792
Passiva				
		TEUR	angepasst*	angepasst*
			TEUR	TEUR
Eigenkapital	(3)			
Gezeichnetes Kapital		23.760	23.760	23.760
Kapitalrücklage		4.570	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss		106.782	101.537	91.362
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		1.117	722	-158
Anteile anderer Gesellschafter		29.741	28.147	25.559
		165.970	158.736	145.093
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		2.883	2.796	2.556
Sonstige Rückstellungen		218	240	-
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	20.264	24.854	34.254
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	2.046	2.007	1.529
Latente Steuern		4.985	4.421	6.837
		30.396	34.318	45.176
Kurzfristiges Fremdkapital				
Sonstige Rückstellungen		2.487	3.324	3.619
Finanzverbindlichkeiten	(4/5)	30.661	46.304	54.529
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4/5)	36.163	37.115	39.175
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	(4)	1.490	1.340	1.144
Sonstige Verbindlichkeiten	(4/5)	30.349	30.548	30.056
		101.150	118.631	128.523
		297.516	311.685	318.792

* vgl. hierzu Abschnitt „Anpassungen gemäß IAS 8“ im Konzernanhang.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung I.-III. Quartal 2014/15

	Anhang	III. Quartal		I.-III. Quartal	
		2014/15 TEUR	2013/14 angepasst* TEUR	2014/15 TEUR	2013/14 angepasst* TEUR
Umsatzerlöse	(6)	55.507	59.540	222.852	240.987
Bestandsveränderung	(7)	7.392	5.214	-1.979	-9.941
Materialaufwand	(7)	-39.278	-40.924	-126.271	-135.282
Rohmarge		23.621	23.830	94.602	95.764
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	728	936	4.724	3.719
Personalaufwand	(9)	-9.640	-9.148	-31.047	-29.553
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.921	-1.884	-5.727	-5.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	-13.270	-13.136	-45.434	-43.715
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		-482	598	17.118	20.622
Ergebnis aus der Equity-Methode		327	5	402	35
Finanzerträge		48	23	183	122
Finanzaufwendungen		-637	-1.085	-2.117	-2.771
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-744	-459	15.586	18.008
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23	-53	-4.012	-4.958
Konzernjahresüberschuss		-721	-512	11.574	13.050
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG		-170	-78	7.938	10.367
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		-551	-434	3.636	2.683
Ergebnis je Aktie (in Euro)		-0,02	-0,01	1,00	1,31
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)		7.920	7.920	7.920	7.920

* vgl. hierzu Abschnitt „Anpassungen gemäß IAS 8“ im Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung I.-III. Quartal 2014/15

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2014/15 TEUR	2013/14 angepasst* TEUR	2014/15 TEUR	2013/14 angepasst* TEUR
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	-721	-512	11.574	13.050
Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen (nach Steuern)	-	-	-46	-
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Steuern)	-	-	-46	-
Währungsdifferenzen (nach Steuern)	1.977	-165	758	1.328
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Steuern)	1.977	-165	758	1.328
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)	1.977	-165	712	1.328
Konzerngesamtergebnis	1.256	-677	12.286	14.378
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	968	-202	8.333	11.089
davon Anteile anderer Gesellschafter	288	-475	3.953	3.289

* vgl. hierzu Abschnitt „Anpassungen gemäß IAS 8“ im Konzernanhang.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung I.-III. Quartal 2014/15

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2013						
wie bislang berichtet	23.760	4.570	91.484	-158	25.611	145.267
Anpassungen *	-	-	-122	-	-52	-174
Stand 01.07.2013 angepasst*	23.760	4.570	91.362	-158	25.559	145.093
Gezahlte Dividenden	-	-	-2.376	-	-2.119	-4.495
Konzernjahresüberschuss	-	-	10.367	-	2.683	13.050
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	722	606	1.328
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2014 angepasst*	23.760	4.570	99.353	564	26.729	154.976
Stand 01.07.2014 angepasst*	23.760	4.570	101.537	722	28.147	158.736
Gezahlte Dividenden	-	-	-2.693	-	-2.227	-4.920
Konzernjahresüberschuss	-	-	7.938	-	3.636	11.574
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	395	317	712
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-132	-132
Stand 31.03.2015	23.760	4.570	106.782	1.117	29.741	165.970

* vgl. hierzu Abschnitt „Anpassungen gemäß IAS 8“ im Konzernanhang.

Konzernkapitalflussrechnung I.-III. Quartal 2014/15

	I.-III. Quartal 2014/15	I.-III. Quartal 2013/14 angepasst*
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss der Schloss Wachenheim AG	11.574	13.050
Berichtigungen für:		
Abschreibungen / Wertminderungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	5.727	5.593
Veränderung der Pensionsrückstellungen	87	-57
Veränderung latente Steueransprüche	180	580
Veränderung latente Steuerschulden	490	387
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-402	-35
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-1.491	-86
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	1.658	404
Cashflow vor Änderungen des Nettooumlaufvermögens	17.823	19.836
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	12.460	19.973
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-2.202	-6.261
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	28.081	33.548
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-7.406	-5.386
Auszahlungen für den Erwerb von Konzernunternehmen	-401	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	4.423	339
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.384	-5.047
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-20.233	-25.050
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-2.693	-2.376
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an Minderheiten	-2.227	-2.119
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.153	-29.545
Veränderung der liquiden Mittel	-456	-1.044
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von		
- Wechselkursänderungen	-20	-98
- Änderungen des Konsolidierungskreises	13	-
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	-463	-1.142
Liquide Mittel am Anfang der Periode	2.921	3.647
Liquide Mittel am Ende der Periode	2.458	2.505

* vgl. hierzu Abschnitt „Anpassungen gemäß IAS 8“ im Konzernanhang.

KONZERNANHANG

Zusammenfassung der Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen

Der Konzernzwischenabschluss der Schloss Wachenheim AG („SWA“) zum 31. März 2015 wurde entsprechend der Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union übernommenen und vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den zugehörigen Interpretationen (IFRIC) erstellt. Der Konzernzwischenabschluss der SWA wurde am 11. Mai 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Mit Ausnahme von Änderungen, die sich aus der Anwendung neuer bzw. geänderter Rechnungslegungsstandards ergeben haben, wurden die bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten, so dass für diese die Erläuterungen im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2013/14 entsprechend gelten. Der Geschäftsbericht der SWA steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zum Download zur Verfügung.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2014 wurde die Firma der Konzernmuttergesellschaft von „Sektellerei Schloss Wachenheim Aktiengesellschaft“ in „Schloss Wachenheim AG“ geändert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 19. Dezember 2014.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Alle Beträge sind, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro angegeben.

Das Geschäft des Konzerns ist saisonal geprägt. Um die hohen Absätze zu Weihnachten und Silvester zu sichern, wird bereits im Sommer mit dem Aufbau der Vorratsbestände begonnen. Aufgrund dieses saisonalen Charakters werden im zweiten Quartal regelmäßig rund ein Drittel der jährlichen Umsatzerlöse und der überwiegende Teil des Jahresergebnisses erwirtschaftet.

Erstmals angewendete neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards

Die SWA wendet sämtliche neuen bzw. geänderten IAS/IFRS und Interpretationen grundsätzlich ab dem jeweils verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt an, sofern diese neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen bereits im Rahmen des IFRS-Endorsementverfahrens durch die EU angenommen wurden. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- Mit IFRS 10 vom 12. Mai 2011 wird ein einheitliches Konsolidierungsmodell eingeführt, bei dem als Grundlage für die Konsolidierung von Gesellschaften aller Art das Kriterium der Beherrschung herangezogen wird. Dieses ist immer dann gegeben, wenn ein Investor die für den wirtschaftlichen Erfolg

maßgeblichen Aktivitäten einer Einheit bestimmen kann, einer Risikobelastung hinsichtlich schwankender Renditen aus seinem Engagement unterliegt und infolge seiner Entscheidungsmacht auch seine Renditen aus dem Engagement beeinflussen kann. Die Neuregelungen des IFRS 10 ersetzen die konzernabschlussrelevanten Vorschriften des IAS 27 sowie die SIC-Interpretation 12. Die erstmalige Anwendung des IFRS 10 führte zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises des Schloss Wachenheim-Konzerns.

- IFRS 11 vom 12. Mai 2011 ersetzt IAS 31 sowie die SIC-Interpretation 13 und regelt die bilanzielle Abbildung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen, d.h. Gemeinschaftsunternehmen („Joint Ventures“) und gemeinschaftlichen Tätigkeiten („Joint Operations“). Infolge der Veröffentlichung von IFRS 11 wurde auch IAS 28 neu gefasst. Die Einführung von IFRS 11 führt zum Wegfall der bislang für Gemeinschaftsunternehmen zulässigen Quotenkonsolidierungsmethode; diese sind künftig zwingend nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einzubeziehen. Da Gemeinschaftsunternehmen im SWA-Konzern bereits in der Vergangenheit „at equity“ bilanziert wurden, ergeben sich aus den Neuregelungen des IFRS 11 keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der SWA.
- Mit IFRS 12 vom 12. Mai 2011 werden die Angabepflichten zu Sachverhalten, die in die Anwendungsbereiche von IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 fallen, geregelt.
- Aus den Änderungen von IAS 32 vom 16. Dezember 2011 ergeben sich präzisiertere Saldierungsvorschriften hinsichtlich finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten.
- Die Ergänzungen von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 vom 28. Juni 2012 enthalten Änderungen der Übergangsvorschriften zu diesen drei neuen Standards. Weitere Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 vom 31. Oktober 2012 befreien Investmentgesellschaften vom Anwendungsbereich des IFRS 10 und haben für den SWA-Konzern keine Relevanz.
- IFRIC 21 vom 20. Mai 2013 regelt, wann eine Schuld für Abgaben anzusetzen ist, die von Regierungen (einschließlich Regulierungsbehörden und ähnlichen Organen) auferlegt werden und die nicht – wie beispielsweise Ertragsteuern – in den Anwendungsbereich anderer Standards fallen. Die Regelungen von IFRIC 21 führen im SWA-Konzern zu Änderungen bei der zeitlichen Aufwandswirksamkeit derartiger Abgaben und damit zu Verschiebungen innerhalb der Berichtsquartale.

Aus der erstmaligen retrospektiven Anwendung dieser Änderungen haben sich in der Konzernbilanz zum 1. Juli 2013 ein Rückgang der Gewinnrücklagen um TEUR 122 und ein Rückgang der Anteile anderer Gesellschafter am Konzerneigenkapital um TEUR 52 ergeben. Entsprechend wurden auch die Vorträge in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung angepasst. Der Konzernjahresüberschuss der ersten neun Monate 2013/14 reduzierte sich kumuliert um TEUR 141. Für das vierte Quartal des Vorjahres erfolgt eine gegenläufige Korrektur, so dass die kumulierte Ergebnisauswirkung für das gesamte Geschäftsjahr 2013/14 Null beträgt. Für Einzelheiten verweisen wir auf den Abschnitt „Anpassungen gemäß IAS 8“.

- Die Änderungen von IAS 39 vom 27. Juni 2013 regeln die Bilanzierung von Derivaten, die als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designed sind, für den Fall, dass infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen ein Zentralkontrahent an die Stelle der bisherigen Gegenpartei tritt (so genannte „Novation“). Diese Änderungen haben für den SWA-Konzern keine Relevanz.

- Mit den Änderungen von IAS 19 vom 21. November 2013 wird die Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. von Dritten geleisteter Beiträge bei leistungsorientierten Pensionsplänen in bestimmten Fällen erleichtert. Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der SWA.
- Die „Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle“ sowie die „Annual Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle“ – jeweils vom 12. Dezember 2013 – beinhalten kleinere Änderungen an insgesamt neun Standards, die ebenfalls keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der SWA hatten.

Die Änderungen von IAS 36 vom 29. Mai 2013 wurden bereits im Geschäftsjahr 2013/14 freiwillig vorzeitig angewendet. Mit diesen Änderungen wurde klargestellt, dass der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit nur im Fall einer tatsächlich vorgenommenen Wertminderung anzugeben ist. Dies wirkt sich auf den Umfang der Angabepflichten zu erzielbaren Beträgen aus, sofern diese auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten basieren und eine Wertminderung erfasst wurde.

Bei folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards, deren erstmalige Anwendung in die Geschäftsjahre 2016/17, 2017/18 bzw. 2018/19 fällt, lag eine Übernahme durch die Europäische Union zum Bilanzstichtag ebenfalls noch nicht vor:

- IFRS 9 vom 12. November 2009 (zuletzt geändert am 24. Juli 2014)
- IFRS 14 vom 30. Januar 2014
- Änderungen von IFRS 11 vom 6. Mai 2014
- Änderungen von IAS 16 und IAS 38 vom 12. Mai 2014
- IFRS 15 vom 28. Mai 2014
- Änderungen von IAS 16 und IAS 41 vom 30. Juni 2014
- Änderungen von IAS 27 vom 12. August 2014
- Änderungen von IFRS 10 und IAS 28 vom 11. September 2014
- „Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle“ vom 25. September 2014
- Änderungen von IAS 1 vom 18. Dezember 2014
- Änderungen von IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 vom 18. Dezember 2014

Inwiefern diese Vorschriften wesentliche Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, ist derzeit nicht verlässlich bestimmbar.

ANPASSUNGEN GEMÄSS IAS 8

Die retrospektiven Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRIC 21 haben sich wie folgt auf die Konzernbilanzen zum 1. Juli 2013 bzw. zum 30. Juni 2014 ausgewirkt:

01.07.2013	Konzernbilanz wie bislang berichtet TEUR	Anpassungen aus IFRIC 21 TEUR	Konzernbilanz angepasst TEUR
Passiva			
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	91.484	-122	91.362
Anteile anderer Gesellschafter	25.611	-52	25.559
Langfristiges Fremdkapital			
Latente Steuern	6.897	-60	6.837
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen	3.699	-80	3.619
Sonstige Verbindlichkeiten	29.742	314	30.056

30.06.2014	Konzernbilanz wie bislang berichtet TEUR	Anpassungen aus IFRIC 21 TEUR	Konzernbilanz angepasst TEUR
Passiva			
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	101.659	-122	101.537
Anteile anderer Gesellschafter	28.199	-52	28.147
Langfristiges Fremdkapital			
Latente Steuern	4.481	-60	4.421
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige Rückstellungen	3.404	-80	3.324
Sonstige Verbindlichkeiten	30.234	314	30.548

Daneben wurde im Teilkonzern Ostmitteleuropa der Ausweis von Verbrauchsteuern vereinheitlicht. Diese werden grundsätzlich als Minderung der Umsatzerlöse ausgewiesen, waren jedoch bezüglich bestimmter Waren bislang im Materialaufwand enthalten. Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 werden sämtliche Verbrauchsteuern von den Umsatzerlösen gekürzt. Zum Zwecke der besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

In den Gewinn- und Verlustrechnungen für das dritte Quartal sowie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14 haben sich folgende Anpassungen ergeben:

III. Quartal 2013/14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie bislang berichtet	Anpassungen aus IFRIC 21	Ausweisänderung Verbrauchs- steuern	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angepasst
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	60.922	-	-1.382	59.540
Materialaufwand	-42.306	-	1.382	-40.924
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.545	-591	-	-13.136
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-224	171	-	-53
Konzernjahresüberschuss	-92	-420	-	-512
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	264	-342	-	-78
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-356	-78	-	-434

I.-III. Quartal 2013/14	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie bislang berichtet	Anpassungen aus IFRIC 21	Ausweisänderung Verbrauchs- steuern	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung angepasst
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	245.050	-	-4.063	240.987
Materialaufwand	-139.345	-	4.063	-135.282
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.518	-197	-	-43.715
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.014	56	-	-4.958
Konzernjahresüberschuss	13.191	-141	-	13.050
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	10.482	-115	-	10.367
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	2.709	-26	-	2.683

Die angepassten Konzerngesamtergebnisrechnungen für das dritte Quartal sowie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14 stellen sich wie folgt dar:

III. Quartal 2013/14	Konzerngesamt- ergebnisrechnung wie bislang berichtet	Anpassungen aus IFRIC 21	Ausweisänderung Verbrauchs- steuern	Konzerngesamt- ergebnisrechnung angepasst
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	-92	-420	-	-512
Konzerngesamtergebnis	-257	-420	-	-677
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	140	-342	-	-202
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-397	-78	-	-475

I.-III. Quartal 2013/14	Konzerngesamt- ergebnisrechnung wie bislang berichtet	Anpassungen aus IFRIC 21	Ausweisänderung Verbrauchs- steuern	Konzerngesamt- ergebnisrechnung angepasst
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	13.191	-141	-	13.050
Konzerngesamtergebnis	14.519	-141	-	14.378
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	11.204	-115	-	11.089
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	3.315	-26	-	3.289

Daneben wurden die dargestellten Vorjahreswerte gegenüber dem Zwischenbericht für das dritte Quartal 2013/14 aus der erstmaligen Anwendung der Änderungen von IAS 19 vom 16. Juni 2011 sowie zweier weiterer zu korrigierender Sachverhalte gemäß IAS 8 retrospektiv angepasst. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014.

Die im Zwischenbericht für das dritte Quartal des Vorjahres dargestellte Eigenkapitalquote zum 31. März 2014 ändert sich insgesamt von 52,5 % auf 52,1 %. Das Ergebnis je Aktie reduziert sich für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2013/14 von EUR 0,03 auf EUR -0,01 und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14 von EUR 1,32 auf EUR 1,31.

Die folgenden Erläuterungen zu Positionen der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzerngesamtergebnisrechnung beziehen sich auf die nach IAS 8 korrigierten Vorjahreswerte.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss werden neben der SWA alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. SWA verfügt bei diesen Unternehmen direkt oder indirekt über die Mehrheit der Stimmrechte. Zwei Gemeinschaftsunternehmen (im Vorjahr zusätzlich ein assoziiertes Unternehmen) werden nach der Equity-Methode konsolidiert. Ein Tochterunternehmen, dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich ist, wird nicht konsolidiert.

Am 19. März 2015 hat die AMBRA S.A., Warschau/Polen, zum weiteren Ausbau ihrer Marktposition weitere 30,0 % der Anteile an der Winezja Sp. z o.o., Warschau/Polen („Winezja“) zu einem Preis von TEUR 401 erworben und damit ihre Beteiligungsquote auf 80,01 % aufgestockt. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Weinen, Schaumweinen, Perlweinen und anderen Getränken über eine eigene Internetplattform. Die bislang nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaft wurde zum 31. März 2015 erstmals vollkonsolidiert.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der Winezja stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Buchwerte vor Neubewertung TEUR	Neubewertung TEUR	Zeitwerte nach Neubewertung TEUR
Langfristige Vermögenswerte	52	392	444
Kurzfristige Vermögenswerte	30	-	30
	82	392	474
Lang- und kurzfristiges Fremdkapital	62	74	136
Nettoreinvermögen	20	318	338

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation vorgenommene Neubewertung betrifft den Kundenstamm der Gesellschaft. Die Bewertung erfolgte auf Basis des bisherigen Einkaufsverhaltens der bestehenden Kunden und unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlages (Stufe 3 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13.72).

Mit dem Erwerb ist im Segment Ostmitteleuropa ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert entstanden, in dem sich die Synergiepotenziale mit den innerhalb der Unternehmensgruppe bestehenden Geschäftsaktivitäten widerspiegeln, und der sich wie folgt ermittelt:

	TEUR
Übertragene Gegenleistung	784
abzüglich Nettoreinvermögen zu Zeitwerten	-338
abzüglich Anpassungsbetrag auf den Kreisanteil des Schloss Wachenheim-Konzerns	-200
zuzüglich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	68
Geschäfts- oder Firmenwert	314

Die übertragene Gegenleistung umfasst neben den hingegebenen Zahlungsmitteln (TEUR 401) den beizulegenden Zeitwert des Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (TEUR 383), der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt von der AMBRA S.A. gehalten wurde. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Anteile erfolgte unter Anwendung eines Discounted Cash Flow-Verfahrens und auf Basis künftig erwarteter Zahlungsmittelzuflüsse (Stufe 3 der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13.72). Aus der Neubewertung der bisher gehaltenen Eigenkapitalanteile an der Winezja zum beizulegenden Zeitwert resultiert ein nicht zahlungswirksamer Ertrag von TEUR 371, der im Equity-Ergebnis enthalten ist.

Abzüglich der erworbenen liquiden Mittel (TEUR 13) ergibt sich aus der Transaktion ein Nettoabfluss an Zahlungsmitteln von TEUR 388. Wesentliche aufwandswirksam zu behandelnde transaktionsbezogene Kosten sind nicht angefallen.

Die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile zu Erwerbszeitpunkt erfolgte zum anteiligen Nettovermögen der Gesellschaft.

Die Kaufpreisallokation konnte bis zum 11. Mai 2015 aus zeitlichen Gründen noch nicht endgültig abgeschlossen werden, so dass sich nach IFRS 3.45 noch Änderungen bezüglich des vorläufig erfassten Unterschiedsbetrags ergeben können.

Bis zur Übernahme durch die AMBRA S.A. hat die Winezja im Geschäftsjahr 2014/15 (1. Juli 2014 bis 31. März 2015) ein Ergebnis von TEUR -104 erzielt. Wäre die Winezja bereits zu Beginn des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte sich dies nicht wesentlich auf Umsatzerlöse und Konzernjahresüberschuss der SWA ausgewirkt.

Weitere Veränderungen im Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben sich gegenüber dem 30. Juni 2014 nicht ergeben, so dass diesbezüglich auf die Anlage zum Anhang des Konzernjahresabschlusses 2013/14 verwiesen wird. Der Geschäftsbericht der Schloss Wachenheim AG steht im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ zum Download zur Verfügung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die folgenden Tabellen geben einen Gesamtüberblick über die operativen Segmente des SWA-Konzerns für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014/15 sowie für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/14.

I.-III. Quartal 2014/15	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	75.249	72.174	75.429	-	-	222.852
Innenumsatzerlöse	130	3.094	1	-	-3.225	-
Gesamtumsatzerlöse	75.379	75.268	75.430	-	-3.225	222.852
Bestandsveränderungen	-364	30	-1.645	-	-	-1.979
Materialaufwand	-44.427	-45.000	-40.140	-	3.296	-126.271
Sonstige betriebliche Erträge	2.304	77	962	1.645	-264	4.724
Personalaufwand	-11.085	-9.079	-10.869	-14	-	-31.047
Abschreibungen	-1.557	-1.949	-2.111	-89	-21	-5.727
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.527	-12.745	-14.168	-196	202	-45.434
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	1.723	6.602	7.459	1.346	-12	17.118
Ergebnis aus der Equity-Methode	83	-	319	-	-	402
Finanzerträge	1.688	4	148	14	-1.671	183
Finanzaufwendungen	-991	-284	-638	-217	13	-2.117
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	2.503	6.322	7.288	1.143	-1.670	15.586
Steuern vom Einkommen und vom						
Ertrag	-277	-2.074	-1.493	-174	6	-4.012
Segmentergebnis nach Steuern	2.226	4.248	5.795	969	-1.664	11.574

I.-III. Quartal 2013/14	Deutschland	Frankreich	Ostmittel-	Übrige	Eliminie-	Gesamt
	TEUR	TEUR	europa	Aktivitäten	rungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	88.665	77.955	74.367	-	-	240.987
Innenumsatzerlöse	39	4.409	64	-	-4.512	-
Gesamtumsatzerlöse	88.704	82.364	74.431	-	-4.512	240.987
Bestandsveränderungen	-9.353	-730	142	-	-	-9.941
Materialaufwand	-45.368	-52.245	-42.347	-	4.678	-135.282
Sonstige betriebliche Erträge	2.176	1.008	381	363	-209	3.719
Personalaufwand	-10.708	-8.918	-9.914	-13	-	-29.553
Abschreibungen	-1.793	-1.846	-1.836	-94	-24	-5.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.716	-13.132	-12.967	-109	209	-43.715
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	5.942	6.501	7.890	147	142	20.622
Ergebnis aus der Equity-Methode	35	-	-	-	-	35
Finanzerträge	1.648	-	85	-	-1.611	122
Finanzaufwendungen	-1.088	-466	-1.008	-230	21	-2.771
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	6.537	6.035	6.967	-83	-1.448	18.008
Steuern vom Einkommen und vom						
Ertrag	-1.626	-2.025	-1.276	7	-38	-4.958
Segmentergebnis nach Steuern	4.911	4.010	5.691	-76	-1.486	13.050

Gemäß den Anforderungen des IFRS 8 wurden die Geschäftssegmente entsprechend der Berichterstattung festgelegt, die dem Gesamtvorstand der Schloss Wachenheim AG (Hauptentscheidungsträger) regelmäßig vorgelegt werden und anhand derer er seine strategischen Entscheidungen fällt. Die Berichterstattung an den Vorstand der SWA erfolgt grundsätzlich nach den Regionen Deutschland, Frankreich und Ostmitteleuropa. Die regionale Segmentierung basiert dabei auf dem Standort der Vermögenswerte. Daneben wird das zurzeit nicht operativ genutzte Immobilienvermögen in Polen, Rumänien und Deutschland im Segment „Übrige Aktivitäten“ regionenübergreifend zusammengefasst und separat berichtet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Vorräte

	31.03.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.732	13.097
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	37.610	38.691
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	34.528	37.793
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	1.383	1.708
	86.253	91.289

Die Verringerung der Bestände resultiert überwiegend aus saisonal bedingt höheren Abverkäufen zum Kalenderjahresende. Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Vorräte insgesamt TEUR 90.750 betragen.

(2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR
gegen Dritte	48.649	58.861
gegen nahestehende Unternehmen		
Günther Reh AG (MEK Material Einkaufskontor GmbH)	21	-
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	14	72
Wine 4 You Sp. z o.o.	411	510
	49.095	59.443

Zum Abschlussstichtag des vergleichbaren Vorjahreszeitraums haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen insgesamt TEUR 45.764 betragen.

Ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Wege des revolving Factorings verkauft. Der Factor trägt für die von ihm angekauften Forderungen das Risiko des Zahlungsausfalls des Debtors. Die SWA haftet lediglich für den rechtlichen Bestand der verkauften Forderungen. Da im Wesentlichen alle mit den Forderungen verbundenen Risiken auf den Factor übertragen werden, werden die veräußerten Forderungen ausgebucht.

(3) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. November 2014 wurde im laufenden Geschäftsjahr aus dem Bilanzgewinn zum 30. Juni 2014 eine Dividende von TEUR 2.693 bzw. EUR 0,34 pro Aktie an die Aktionäre der SWA ausgeschüttet.

Das kumulierte sonstige Ergebnis enthält neben den erfolgsneutral erfassten kumulierten Erträgen und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen auch Währungseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sowie die unmittelbar im Eigenkapital zu erfassenden Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und hat sich wie folgt entwickelt:

	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen	Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	Kumuliertes sonstiges Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 30.06.2013	-199	46	-5	-158
Veränderung vor Steuern	-	924	-241	683
Steuereffekt	-	-	39	39
Stand am 31.03.2014	-199	970	-207	564
Stand am 30.06.2014	-311	1.077	-44	722
Veränderung vor Steuern	-70	531	-107	354
Steuereffekt	24	-	17	41
Stand am 31.03.2015	-357	1.608	-134	1.117

(4) Verbindlichkeiten

31.03.2015	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	50.925	30.661	20.264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.163	36.163	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.490	1.490	-
Sonstige Verbindlichkeiten	32.395	30.349	2.046
	120.973	98.663	22.310

30.06.2014	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Finanzverbindlichkeiten	71.158	46.304	24.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.115	37.115	-
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.340	1.340	-
Sonstige Verbindlichkeiten	32.555	30.548	2.007
	142.168	115.307	26.861

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Teilkonzern Frankreich sind durch die Abtretung von Kundenforderungen gesichert.

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa wurden für aufgenommene Darlehen umfangreiche Sicherheiten gegeben. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Verpfändungen der Marke Cin&Cin, ausgewählten technischen Anlagen und Maschinen, Forderungen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen sowie Grundschuldbestellungen auf Immobilienvermögen und Wechselverbindlichkeiten zusammen.

(5) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Kategorien stellen sich wie folgt dar:

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		31.03.2015	30.06.2014	31.03.2015	30.06.2014
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	49.095	59.443	49.095	59.443
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR	106	90	106	90
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	46	48	46	48
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	38	140	38	140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte					
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	LaR	10.694	8.043	10.694	8.043
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FAHfT	-	-	-	-
PASSIVA					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.163	37.115	36.163	37.115
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	18.479	22.206	18.479	22.206
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	26	26	26	26
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	1.476	1.417	1.476	1.417
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	364	364	364	364
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	112	126	112	126
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	29.435	45.172	29.435	45.172
Verbindlichkeiten aus sonstigen Darlehen	FLAC	-	-	-	-
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FLHfT	260	-	260	-
Sonstige verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	273	285	273	285
Sonstige unverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	29.808	30.255	29.808	30.255

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien nach IAS 39 eingeteilt:

Kategorie	Wertansatz
LaR Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)	Fortgeführte Anschaffungskosten
AfS Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale Financial Assets)	Anschaffungskosten
FAHfT Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)
FLAC Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Financial Liabilities Measured at Amortized Cost)	Fortgeführte Anschaffungskosten
FLHfT Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten (Financial Assets Held for Trading)	Beizulegender Zeitwert (erfolgswirksam)

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten und Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Bei den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht zuverlässig bestimmbar waren und die daher zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet worden sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanzverbindlichkeiten werden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung werden marktübliche Zinssätze, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten, verwendet. Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten und unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden (Barwertmethode, Black-Scholes-Verfahren) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Differenziert nach Bewertungshierarchien im Sinne von IFRS 13.72 stellen sich die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt dar:

31.03.2015	Buchwert TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	38	-	38	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.736	-	1.736	-

30.06.2014	Buchwert TEUR	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Derivate	140	-	140	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate	1.417	-	1.417	-

Sämtliche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind als „zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft.

Aggregiert stellen sich die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39 wie folgt dar:

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.03.2015 TEUR	30.06.2014 TEUR	31.03.2015 TEUR	30.06.2014 TEUR
Kredite und Forderungen	59.895	67.576	59.895	67.576
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	46	48	46	48
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	38	140	38	140
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	114.660	135.549	114.660	135.549
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handelszwecken gehalten	1.736	1.417	1.736	1.417

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

	I.-III. Quartal 2014/15 TEUR	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR
Bruttoumsatzerlöse	314.687	333.492
Kundenboni	-47.395	-48.035
Schaumweinsteuer	-44.440	-44.470
	222.852	240.987

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geografischen Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung ersichtlich. Der größte Anteil des Rückgangs der Außenumsätze entfällt auf Deutschland mit TEUR 13.416. In Frankreich waren die externen Umsätze um TEUR 5.781 rückläufig. Gegenläufig ist der Außenumsatz in Ostmitteleuropa um TEUR 1.062 angestiegen.

(7) Bestandsveränderungen und Materialaufwand

	I.-III. Quartal 2014/15 TEUR	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR
Bestandsveränderungen	1.979	9.941
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.076	112.080
Aufwendungen für bezogene Handelswaren	22.195	23.202
	128.250	145.223

Der Rückgang der Summe aus Bestandsveränderungen und Materialaufwand in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 zum entsprechenden Vergleichszeitraum des Vorjahres ist im Wesentlichen begründet durch rückläufige Weinpreise sowie Veränderungen im Absatzmix.

(8) Sonstige betriebliche Erträge

	I.-III. Quartal 2014/15 TEUR	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR
Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	1.575	123
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	486	33
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen bzw. Ausbuchung von Verbindlichkeiten	119	879
Erträge aus Dienstleistungen und sonstige Verkäufe	1.130	1.009
Erträge aus Weiterbelastungen	932	1.051
Übrige sonstige betriebliche Erträge	482	624
	4.724	3.719

Die Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen resultieren überwiegend aus der Veräußerung eines Teilgrundstücks in Bukarest/Rumänien sowie einer Liegenschaft in Zaječí/Tschechien.

(9) Personalaufwand

	I.-III. Quartal 2014/15 TEUR	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR
Löhne und Gehälter	25.098	23.695
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.949	5.858
	31.047	29.553
Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31.03.		
Lohnempfänger	418	409
Gehaltsempfänger	717	714
	1.135	1.123

Die Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum Stichtag 31. März beinhaltet auch die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	I.-III. Quartal 2014/15 TEUR	I.-III. Quartal 2013/14 TEUR
Vertriebseinzel- und -gemeinkosten	22.946	22.673
Fremde Ausgangsfrachten	9.547	9.436
Werbung, Provisionen, Lizenzen, vertriebsbezogene Dienstleistungen u.a.	13.399	13.237
Sachaufwendungen Betrieb, Verwaltung und Vertrieb	18.035	17.942
Reparatur und Instandhaltung	3.381	3.099
Energie, Wasser und Heizöl	1.940	2.250
Abwasser und Gebäudeunterhaltungskosten	1.623	1.535
Beiträge, Gebühren und Abgaben	2.338	2.324
Mieten und Pachten	2.996	3.306
Versicherungen	1.004	938
Rechtsberatung	1.131	1.091
EDV-Kosten	776	755
Post und Telekommunikation	436	447
Marktanalysen und Literatur	727	454
Reisekosten	511	555
Fuhrparkkosten	1.172	1.188
Andere Aufwendungen	4.453	3.100
Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	84	37
Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen	583	129
Übrige Aufwendungen	3.786	2.934
	45.434	43.715

Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Das in der Konzerngesamtergebnisrechnung nach Steuern ausgewiesene sonstige Ergebnis des dritten Quartals bzw. der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2014/15 setzt sich wie folgt zusammen:

III. Quartal	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR
Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen	-	-	-	-	-	-
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-	-	-	-	-	-
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	2.063	-226	-	-	2.063	-226
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-102	72	16	-11	-86	61
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	1.961	-154	16	-11	1.977	-165
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	1.961	-154	16	-11	1.977	-165

I.-III. Quartal	Vor Steuern		Steuereffekt		Nach Steuern	
	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR	2014/15 TEUR	2013/14 TEUR
Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen	-70	-	24	-	-46	-
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-70	-	24	-	-46	-
Unterschied aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	848	1.530	-	-	848	1.530
Kurseffekte aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb	-107	-241	17	39	-90	-202
Ergebnisneutral im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	741	1.289	17	39	758	1.328
Summe der ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	671	1.289	41	39	712	1.328

In den ersten drei Quartalen des Vorjahres waren keine Änderungen an versicherungsmathematischen Annahmen vorzunehmen und insofern auch keine Beträge hieraus direkt im Eigenkapital zu erfassen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Schloss Wachenheim-Konzerns im Laufe der ersten drei Quartale 2014/15 verändert haben. Die Zahlungsströme sind dabei nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens auf TEUR 17.823 (Vorjahr TEUR 19.836). Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von TEUR 33.548 auf TEUR 28.081 reduziert. Diese Entwicklung wurde maßgeblich durch die rückläufigen Umsatzerlöse beeinflusst.

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit TEUR 3.384 deutlich unter dem Niveau der ersten drei Quartale des Vorjahres (TEUR 5.047). Zwar wurden die Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sowie für den Erwerb von Konzernunternehmen mit TEUR 7.807 gegenüber dem Vorjahr um rund 45 % erhöht. Im Gegenzug wurden jedoch auch deutlich höhere Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen erzielt (TEUR 4.423; Vorjahr TEUR 339), was überwiegend auf die Veräußerungen der Grundstücke in Bukarest/Rumänien und Zaječí/Tschechien zurückzuführen ist.

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten beinhaltet Tilgungen langfristiger Darlehen von TEUR 6.407 (Vorjahr TEUR 1.729); daneben sind Auszahlungen zur Tilgung von Finanzierungsleasingverträgen von TEUR 768 (Vorjahr TEUR 736) enthalten. Die übrigen Veränderungen resultieren aus der laufenden Finanzmitteldisposition. Unter Berücksichtigung von Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG von TEUR 2.693 (Vorjahr TEUR 2.376) sowie an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen von TEUR 2.227 (Vorjahr TEUR 2.119) ergibt sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 25.153 (Vorjahr TEUR 29.545).

Die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2014/15 gezahlten Zinsen betragen TEUR 1.240 (Vorjahr TEUR 1.845). An Zinsen erhalten hat der SWA-Konzern TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4). Weiterhin wurden in den ersten drei Quartalen 2014/15 TEUR 2.685 (Vorjahr TEUR 2.196) an Ertragsteuern gezahlt.

Beziehung zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH) bestanden im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Weiterbelastung von Personalkosten und sonstigen Dienstleistungen sowie aus der Weitergabe von Boni und Provisionen. Darüber hinaus resultierte aus Darlehensvergaben zwischen der Günther Reh AG und der SWA ein im Finanzergebnis erfasster Zinsaufwand.

Die Transaktionen mit der Reh Kendermann GmbH Weinkellerei resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen, insbesondere aus der Lieferung von Schaumwein und Wein im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs.

Transaktionen zwischen der SWA und der Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG resultieren aus der Tätigkeit der SWA als Kommissionär für den Vertrieb von Waren des Gemeinschaftsunternehmens für dessen Rechnung gegen Provision.

Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Wine 4 You Sp. z o.o. bestehen im Teilkonzern Ostmitteleuropa.

Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgerechnet. Im Einzelnen stellen sich die Transaktionen mit nahestehenden Personen wie folgt dar:

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2015	30.06.2014	31.03.2015	30.06.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	1.145	351	-	-
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	14	72	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	-	-	559	975
Wine 4 You Sp. z o.o.	411	510	-	-
	1.570	933	559	975

	Erträge		Aufwendungen	
	I.-III. Quartal 2014/15	I.-III. Quartal 2013/14	I.-III. Quartal 2014/15	I.-III. Quartal 2013/14
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Günther Reh AG (einschließlich MEK Material Einkaufskontor GmbH)	2.334	2.035	8	7
Reh Kendermann GmbH Weinkellerei	346	1.741	-	-
Vintalia Weinhandels GmbH & Co. KG	1.089	1.403	3.440	4.175
Wine 4 You Sp. z o.o.	1.210	1.313	-	2
	4.979	6.492	3.448	4.184

Angaben zu den Organen der Schloss Wachenheim AG

Mitglieder des Vorstands

- Dr. Wilhelm Seiler, München – Sprecher des Vorstands
- Andreas Meier, Langerwehe

Die aktuellen Verantwortungsbereiche der Vorstände sind im Internet unter ‚www.schloss-wachenheim.com‘ dauerhaft zugänglich gemacht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Aktionärsvertreter

- Georg Mehl, Stuttgart – Vorsitzender
- Roland Kuffler, München-Grünwald – stellvertretender Vorsitzender
- Nick Reh, lic. oec. HSG, Trier
- Eduard Thometzek, Bad Honnef

Arbeitnehmervertreter

- Helene Zimmer, Schoden (ab 27. November 2014)
- Rüdiger Göbel, Wachenheim
- Hans-Peter Junk, Leiwen (bis 27. November 2014)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Trier, den 11. Mai 2015

Der Vorstand:

Dr. Wilhelm Seiler (Sprecher des Vorstands)

Andreas Meier